

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die alpinen Schönheiten unseres Landes. — Der Schulstaat. — Felix Dupanloup über Erziehung. — Zwischen Halbe und Heerweg. — Etwas Pädagogisches über die Krankenkasse. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 22.

Die alpinen Schönheiten unseres Landes.

Dr. P. Plazidus Hartmann O. S. B., Engelberg.

Wir Menschen sind Kinder unserer Zeit. Wuchtig und nimmermüde pochen ihre Hämmer und zwingen auf dem harten Ambos der Geschehnisse auch den geglähten reinsten Stahl in die gewünschte äußere Form. So hat denn auch der ringsum tobende Weltkrieg seine Spuren in die friedlichen Täler unserer lieben Heimat hineingetragen. Gesteigertes Interesse für das Wohl und Wehe des Vaterlandes ließen im Herzen unseres ganzen Volkes den nationalen Gedanken anschwellen zu einer Flut, deren befruchtender Wellenschlag auch den Boden unseres Schulwesens berührte. Nationalpädagogische Essays in Zeitungen und Zeitschriften, umfangreiche Broschüren, Versammlungen und Kurse für staatsbürgerliche Erziehung, die bekannte Motion Wettstein im Räte der schweizerischen Stände bewiesen das rege Interesse unserer Staatsmänner, Lehrer und Schulfreunde an dieser aktuellen Frage.

Wohl zu den geeignetsten Anregungen dieser Art zählen die Ausführungen von Erziehungsdirektor Ständerat Düring (Luzern) zur Motion Wettstein im schweizerischen Ständerat, die am nationalpädagogischen Kurs katholischer Mittelschullehrer in Luzern von kompetenter Seite als wahrhaft programmatisch gepriesen wurden. Es bedarf in der Tat des Scharfblicks eines Staatsmannes, gepaart mit der reichen Erfahrung eines langjährigen Erziehungsdirektors, um in kurzen Worten eine solche Fülle leitender Gedanken zu bieten, die sich nicht nur eines höchst ideellen Gehaltes in der Theorie rühmen können, sondern auch leicht und restlos in die Praxis umzusetzen sind. Es sei mir gestattet aus diesen Anregungen, die seiner Zeit in diesem Blatte veröffentlicht wurden, die Programmpunkte betreffend